

Spitzenpreise für züchterisch interessante Jungkühe

Mit vier verkauften Stationsbullen und zwei sehr teuren, züchterisch interessanten Jungkühen war an diesem goldenen Herbsttag keine Langeweile zu erwarten. Die Schwabenhalle war entsprechend dem großen Angebot an Bullen und 54 aufgetriebenen Kühen gut gefüllt.

Von den 16 zur Körung vorgestellten Bullen gingen vier Stück zum Prüfeinsatz an eine Besamungsstation. Der beste „Sisyphus“-Sohn unter seinen Halbgeschwistern geht für ein Gebot von 10.200 € an den Besamungsverein Neustadt/Aisch. Er entstammt einer sehr guten Kuhfamilie und kann mit gGZW 132 und MW 122 bei bestem Exterieur überzeugen. Anschließend kaufte die Bayern Genetik zwei natürlich hornlose Bullen für Besamungsstation. Der „Premium P*S“-Sohn mit gGZW 126 und MW 117 aus inzwischen auch bekannter Kuhfamilie geht für 6.600 € nach Grub. Darüber hinaus wurde der reinerbig hornlose „Hengst P*S“-Sohn (gGZW 124 / MW 114) aus einer leistungsstarken Rieth Pp-Tochter für ein Gebot von 5.800 € angekauft. Ein „Wobbler“-Sohn mit sehr hoch vorausgesagter Milchmenge und guten Zuchtwerten (gGZW 130 / MW 130) geht für 4.600 € an die Besamungsstation nach Marktredwitz. Die weiteren Bullen konnten für Gebote von 1.850 bis 3.600 € in den Natursprung verkauft werden. Drei recht junge Bullen fanden keinen Absatz in den Natursprung.



Ganz links der „Wobbler“-Sohn gezüchtet von Fam. Triebenbacher, Sainbach und aufgezogen von Friedrich Schabert, Hürnheim. Er geht für ein Gebot von 4.600 € nach Marktredwitz. Daneben der reinerbig hornlose „Hengst P*S“-Sohn von Helmut Redel, Pfaffenhofen, er geht für 5.800 € zur Bayern Genetik. Ebenfalls zur Prüfung nach Grub geht der natürlich hornlose „Premium P*S“-Sohn (3.v.l.) gezüchtet von Konrad Steinle, Buggenhofen und aufgezogen von Friedrich Schabert. Er erlöste ein Gebot von 6.600 €. Das höchste Gebot erbrachte der rechte Bulle, ein „Sisyphus“-Sohn von der Böhm GbR aus Oppertshofen erlöste das Höchstgebot von 10.200 € und geht zur Prüfung nach Neustadt/Aisch.

Zwei genomisch untersuchte Jungkühe aus allseits bekannter Kuhfamilie von der Schürer-Hammon GbR waren bereits im Vorfeld stark nachgefragt. Eine sehr hoch typisierte „Haribo“-Tochter (29,0 kg Milch) mit gGZW 127 und MW 130 erlöste nach spannendem Winkerduell 4.400 €. Sie bleibt in Bayern, geht aber in ein anderes Zuchtverbandsgebiet. Ebenfalls einen Spitzenpreis erlöste die Vollschwester zum Besamungsbullen Hirschgarten. Die „Herz“-Tochter (27,0 kg Milch) mit gGZW 130 und MW 123 war dem Käufer aus dem eigenen Zuchtgebiet 4.700 € wert. Die Auftriebszahl konnte mit 53 Jungkühen und einer Zweitkalbskuh im Vergleich zu den vorangegangenen Märkten gesteigert werden. Auch das Erscheinungsbild der Jungkühe konnte zum großen Teil wieder gefallen, lediglich in der durchschnittlichen Milchmenge mussten mit 28,8 kg Abschlüsse in Kauf genommen werden. Im Schnitt erlösten die Jungkühe einen Steigerungspreis von 1.803 €, wobei Preisspannen von 1.100 bis 4.700 € erreicht wurden. Insgesamt neun Jungkühe erreichten Gebote von 2.000 € und mehr. Die Zweitkalbskuh war mit 31,9 kg Milch ihrem Käufer ein Gebot von 1.600 € wert.



Die Spitzenjungkühe des Marktes, links die typisierte „Haribo“-Tochter mit gGZW 127 und MW 130, sie war dem Käufer aus einem anderen Verbandsgebiet 4.400 € wert. Mittig die „Herz“-Tochter mit gGZW 130 und MW 123, sie erlöste nach spannendem Winkerduell den Höchstpreis des Tages mit 4.700 €. Beide Kühe stammen aus der züchterisch stark genutzten Kuhfamilie vom Betrieb Schürer-Hammon GbR. Rechts eine „Vulkan“-Tochter vom Betrieb Böhm, Oppertshofen. Die in Wertklasse IIa gereichte Jungkuh wechselt für ein Gebot von 2.700 € den Besitzer.

Das Angebot an weiblichen Zuchtkälbern ist wegen anhaltend schwieriger Marktlage etwas zurückgegangen. Im Schnitt pendelte sich der Preis für die 57 verkauften Kuhkälber bei 2,98 € netto pro kg ein. Fünf in der Entwicklung schwächere Kälber wurden zu den gebotenen Preisen nicht abgegeben.

Die männlichen Nutzkälber wurden bereits gestern verkauft. Das Preismittel hat sich, bei wieder sehr hohem Durchschnittsgewicht von 98 kg, im Vergleich zu den letzten Märkten leicht verbessert. Die allseits gefragten Gewichtsklassen von 80-90 kg und 90-100 kg erreichten Gebote von 5,21 € und 5,10 € netto pro kg und lagen somit nochmals deutlich über dem Marktniveau von 5 € netto.

Die nächsten Nutzkälbermärkte finden am Dienstag, 20. November 2018 und Dienstag, 4. Dezember 2018 statt. Der nächste Zuchtvieh- und Zuchtkälbermarkt ist am Mittwoch, den 5. Dezember 2018.

Marktanmeldungen oder Kaufaufträge beim Zuchtverband Wertingen unter der Tel-Nr. 08272/8006-180.